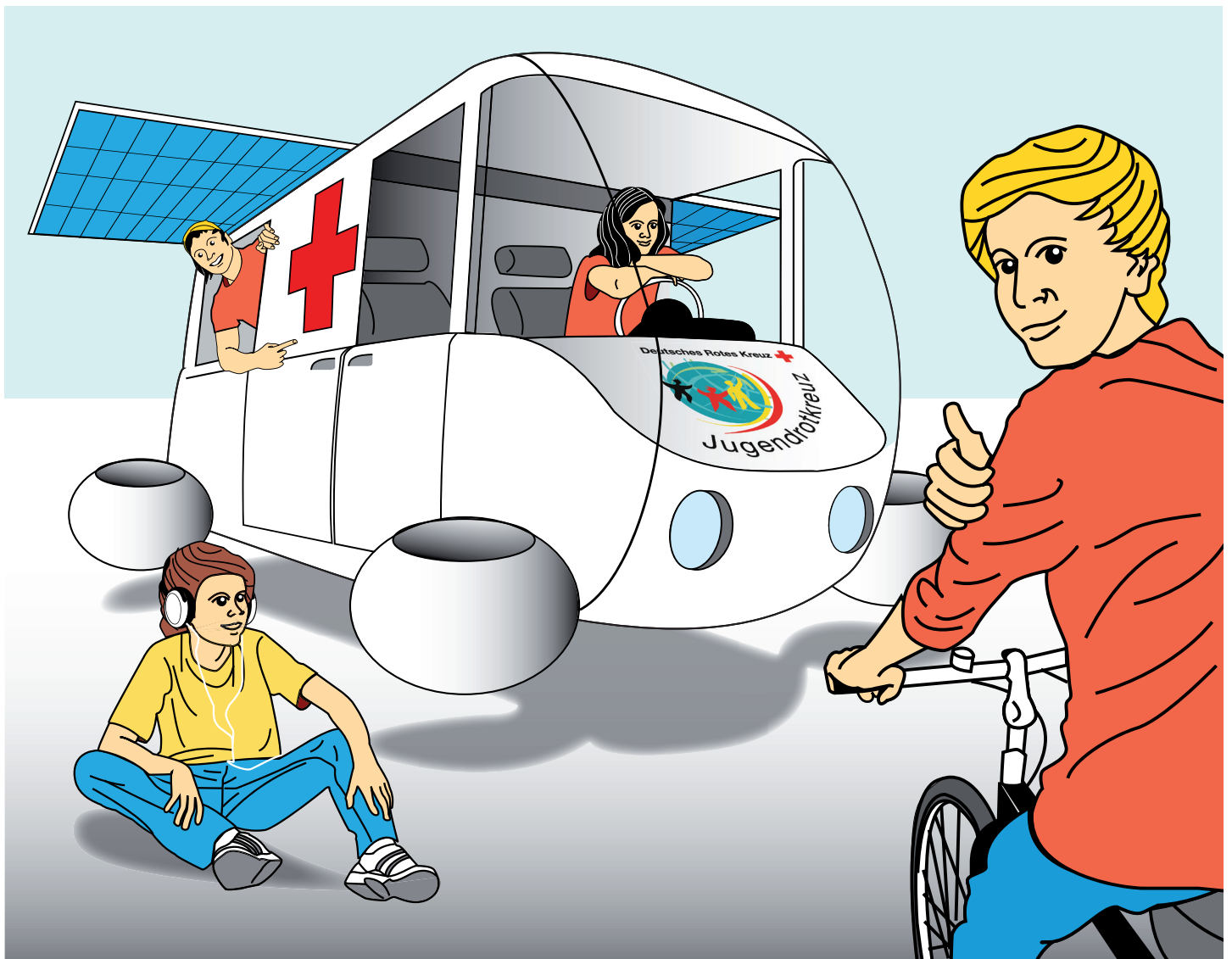


Deutsches Rotes Kreuz 



www.jugendrotkreuz.de



Strategischer Rahmen des Jugendrotkreuzes ab 2018

Impressum



Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Telefon: 030 85404-390
Telefax: 030 85404-484
E-Mail: jrk@drk.de
Internet: www.jugendrotkreuz.de

Verantwortlich: Daniela Nagelschmidt
Autorinnen und Autoren: JRK-Bundesleitung

Illustration Titelbild: Gerhard Knell

Gestaltung und Realisierung: Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH,
Schwerte
www.koloechter.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Einleitung Strategischer Rahmen	6
Strategische Ziele – Übersicht Hauptziele	8
Strategische Ziele – Haupt- und Handlungsziele	10
Anhang	
Vision	16
Leitsätze	18

Vorwort

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen, liebe Jugendrotkreuzler, liebe Freundinnen und Freunde!

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Dieses Zitat stammt zwar nicht von uns, sondern von Albert Einstein, dennoch finden wir es als einleitende Botschaft für den vorliegenden Strategischen Rahmen ziemlich passend. Denn darum geht es: Um nicht mehr und nicht weniger als die Zukunft, die wir im Jugendrotkreuz aktiv gestalten möchten. Damit setzen wir uns bewusst und in der gesamten Breite unseres Jugendverbandes auseinander und stellen so die Weichen für die Ausrichtung des Jugendrotkreuzes in den nächsten Jahren. Der Strategische Rahmen besitzt im Jugendrotkreuz als bewährtes Instrument zur Steuerung und Gestaltung bereits eine lange Tradition. Er bildet nun unsere Arbeitsgrundlage mindestens bis in das Jahr 2022, in dem sich die JRK-Bundeskonferenz mit einer Anpassung der Ziele beschäftigen wird.

Ganz wichtig bei der Erarbeitung dieser Strategie war uns, nicht nur die Gremien, sondern auch möglichst viele Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aktiv zu beteiligen. Wir haben in diesem Prozess neue Wege ausprobiert, um euch zu beteiligen. Nach persönlichen informativen Interviews, daraus abgeleiteten Themenfeldern, wertvollen World-Café-Runden und einer engagierten Nacharbeitsgruppe haben wir uns auf der 13. JRK-Bundeskonferenz 2018 in Münster auf diese acht Ziele verständigt.

Beteiligung zu ermöglichen ist uns auch unabhängig von diesem Strategischen Rahmen für unsere Arbeit sehr wichtig. Jugendbeteiligung ist für uns mehr als nur eine Methode oder andere nach ihrer Meinung zu fragen. Ihr, die jungen Menschen in unserem Verband, seid die Expertinnen und Experten eurer eigenen Lebenswelt, ihr seid kreativ und wollt mitreden, mitbestimmen und mitgestalten. Ihr habt die Möglichkeit, euer ehrenamtliches Engagement selbst zu gestalten – gemeinschaftlich, freiwillig und selbstbestimmt. Dazu ist es notwendig, sich mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen und die eigenen Anliegen und Interessen zum Ausdruck bringen zu können. Und wo soll das möglich sein, wenn nicht in einem Jugendverband wie dem JRK?

Auch über das Jugendrotkreuz hinaus werden die strategischen Zielsetzungen eine wichtige Rolle spielen. Bis 2020 erarbeitet das DRK seine Verbandsstrategie 2030. In diesen Prozess werden unsere Vorstellungen über die Zukunft unseres Verbandes genauso einfließen wie in Diskussionen auf Ebene der Internationalen Föderation. Hier werden wir euch gut vertreten, das versprechen wir euch!

Bei allen Themen, die wir in der Vergangenheit, jetzt und in Zukunft mit euch bewegen, ist uns wichtig, dass diese nachhaltig wirken. Dazu hat sich auch die diesjährige JRK-Bundeskonferenz bekannt: Das JRK lebt seine Themen dauerhaft und schreibt diese fort!

Wir möchten euch motivieren, neue Wege und Möglichkeiten für die Zielerreichung auszuprobieren, die Hürden und Erfolge miteinander zu teilen und den gemeinsamen Zielen näher zu kommen. Hierbei kann es Umwege geben, Scheitern und auch neue Zielausrichtungen. Daher werden wir wie vereinbart unsere gemeinsamen Ziele überprüfen, weiterentwickeln und auch feiern. Wir sind fest davon überzeugt, dass mit dem Strategischen Rahmen neue Ideen und Anregungen entwickelt werden, die unseren Jugendverband weiter voranbringen. Doch das geht nur mit euch – mit uns allen zusammen!

Wir danken euch für euer Engagement in unserem JRK – und wünschen euch für alle kommenden Aktionen viel Freude und tolle Erlebnisse!

Eure JRK-Bundesleitung:

Marcus Janßen, Marcel Bösel, Erik Heeren, Mandy Merker, Gina Penz mit eurer JRK-Bundesreferentin Daniela Nagelschmidt



Die ehrenamtliche Bundesleitung: Mandy Merker, Gina Penz (vordere Reihe v. l. n. r.), Erik Heeren, Marcus Janßen und Marcel Bösel (hintere Reihe v. l. n. r.)



Einleitung Strategischer Rahmen

Mit dem Strategischen Rahmen wird das Ziel verfolgt, eine gesamtstrategische Zielausrichtung für das Jugendrotkreuz in Deutschland auf den Weg zu bringen und sich auf eine einheitliche Grundausrichtung für die Jugendrotkreuzarbeit zwischen der JRK-Bundes- und Landesebene zu verständigen. Gemeinsame Ziele bieten nicht nur Sicherheit, sondern dienen durch eine gesamtverbandliche Ausrichtung auch einer positiven Stärkung der Jugendrotkreuzarbeit nach innen und außen. Die Jugendverbandsarbeit soll an die Alltagswirklichkeit junger Menschen, die sich im Jugendrotkreuz engagieren, angepasst und qualitativ messbar sein.

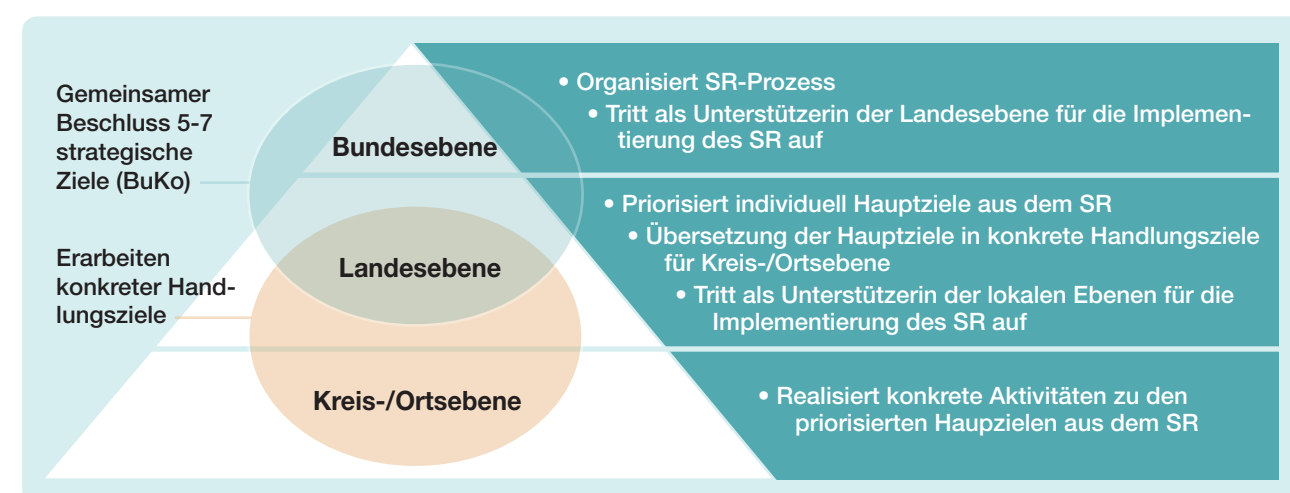
Der Strategische Rahmen dient als Orientierungsrahmen. Das bedeutet, dass Aktivitäten, die nicht im Strategischen Rahmen vorkommen, natürlich weiterhin ihre Existenzberechtigung haben und gewünscht sind. Hier gilt: das eine tun (strategisch an einem Strang zu ziehen), das andere nicht lassen (lokal bedeutsame Aktivitäten außerhalb des Strategischen Rahmens weiterverfolgen).

Der Strategische Rahmen besteht aus 8 Zielen, die von Bundes- und Landesebene gemeinsam beschlossen bzw. aktualisiert werden. Dabei werden sie zugleich auf einem Abstraktionsgrad gehalten, der zu weiterer

Ausarbeitung einlädt und diese auch einfordert.

Die Landesverbände wählen jeweils für ihre Region unter den Zielen einige prioritär aus, die sie bereits bedienen oder entwickeln möchten. Diese übersetzen sie nach ihren eigenen Vorstellungen in konkretere Handlungsziele und leiten daraus passende Maßnahmen ab. Im Folgenden haben wir Anregungen für mögliche konkretere Handlungsziele und Maßnahmen als Empfehlung aufgeschrieben, welche wir den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK Bundeskonferenz entnommen haben.

An der Entwicklung der Ziele (grundlegend) und Handlungsziele (konkreter) arbeiten jeweils zwei Ebenen zusammen. Dies bedeutet, dass es Räume braucht, in denen die Ziele bearbeitet und besprochen werden können. Mögliche Räume des Zusammenkommens könnten beispielsweise der Länderrat, die Landesleitungen (zusammen mit den Patinnen und Paten der Bundesleitung oder alleine), landesverbandsinterne Veranstaltungen oder auch inhaltliche Termine sein, die eine Schnittstelle zum Strategischen Rahmen haben, sodass dieser mit einem speziellen Fokus noch einmal beleuchtet werden kann. Die hier aufgeführte Grafik verdeutlicht dies.



Das Controlling, d. h. die Zielüberprüfung und ggf. Anpassung der Handlungsziele, findet alle zwei Jahre statt.

Für die kommende zeitliche Planung bedeutet das:

2018	JRK-Bundeskonferenz – Beschluss der Haupt- und Handlungsziele
2020	Frühjahr-Herbst – Controllingverfahren
2020	JRK-Bundeskonferenz – Vorstellen des Controllingergebnisses, ggf. Zielanpassung
2022	JRK-Bundeskonferenz – Beschluss der Haupt- und Handlungsziele

Die Neuausrichtung der Ziele liegt bewusst ein Jahr hinter den regulären Bundesleitungswahlen, damit die neu Gewählten Zeit haben sich zu orientieren und den strategischen Prozess selbst mitgestalten können.



Strategische Ziele – Übersicht Hauptziele

Die strategischen Ziele des JRK ab 2018 sind:

Zusammenarbeit im Verband und gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit

- Das JRK schärft innerhalb des JRK und des DRK sein Profil als eigenständiger Jugendverband im Sinne vom KJHG.
- Das JRK fördert und fordert das kollegiale Miteinander der Gemeinschaften zur Durchsetzung ehrenamtlicher Interessen im Gesamtverband.
- Das JRK als eigenständiger Jugendverband und als Gemeinschaft der Rotkreuzfamilie sorgt dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen die Tätigkeitsfelder der RK/RH-Bewegung erleben können, dazu gehören auch die Arbeiten der Gemeinschaften.
- Es existieren einfache und barrierefreie Übergangsmöglichkeiten für Menschen ab 16 Jahren zwischen dem Jugendverband und den anderen Gemeinschaften.
- Das JRK unterstützt die Freiwilligendienste des DRK und arbeitet partnerschaftlich mit ihnen zusammen.

Kinder- und Jugendarbeit vor Ort

- Die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ist zentrales Element des JRK und wird als solches besonders unterstützt, sodass dort bestmögliche Arbeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen stattfinden kann.

Bildungslandschaft JRK – Blick nach innen und nach außen

- Es bestehen gleichwertige formale, nonformale, informelle JRK-Angebote in schulischer und außerschulischer Bildung, die sich gegenseitig ergänzen.
- Es bestehen Konzepte und Angebote zur humanitären Bildung.
- Die Bundesebene und die Landesebene haben Kenntnis von den bestehenden Angeboten auf Landes- und Bundesebene der JRK-Schularbeit, schaffen und nutzen Synergien und sorgen für einen stringenten Markenauftritt.

Internationales – Teil der Bewegung sein

- Menschen im JRK erleben sich als Teil der weltumspannenden Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.
- Internationale Aktivitäten und Diskussionen bereichern die nationale Jugendrotkreuzarbeit, sodass sich Kinder und Jugendliche als Teil dieser Bewegung wahrnehmen können.
- Im Rahmen von Bildungsarbeit nutzen wir internationale Kontakte, um die interkulturellen Kompetenzen zu fördern.

Leitungskräfte stärken – Nachwuchs gewinnen und fördern

- Es bestehen vielfältige Strukturen und Angebote, um junge Menschen aktiv für die Leitungsarbeit zu gewinnen, zu halten und zu unterstützen.
- Es bestehen Strukturen und Angebote, mit denen die Fach- und Leitungskompetenzen von ehrenamtlichen Leitungskräften aufgebaut und kontinuierlich weiter entwickelt werden.

Demokratie (er)leben

- Wir füllen unsere politische Mitverantwortung, indem wir uns öffentlich für unsere Werte und Positionen mit Bezug auf die Grundsätze einsetzen.
- Es bestehen (Bildungs-)Angebote zur Demokratieerziehung.
- Die demokratischen Strukturen im Verband sind auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen angepasst, um die Beteiligung sicher zu stellen und zu ermöglichen/zu fördern.

Selbstverständnis als vielfältiger Jugendverband

- Das JRK ist ein offener und toleranter Jugendverband, der aktiv Vielfalt und Inklusion vermittelt, fordert und unterstützt.
- Das JRK setzt sich aktiv dafür ein, Vielfalt und Inklusion ins DRK und nach außen zu transportieren.

Nachhaltigkeit

- Das JRK achtet bei seiner Arbeit grundsätzlich bestmöglich auf den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.
- Es gibt Umweltbildungsangebote.
- Das JRK setzt sich dafür ein, diese ökologische nachhaltige Haltung auch in das DRK zu transportieren.



Strategische Ziele – Hauptziele und mögliche Handlungsziele

In diesem Kapitel werden die bei der 13. JRK-Bundeskongferenz 2018 festgelegten Hauptziele beschrieben, die für das gesamte Jugendrotkreuz in Deutschland gelten sowie mögliche Handlungsziele aufgeführt. Die Handlungsziele können dabei individuell an die Gegebenheiten der Landesverbände angepasst und erweitert werden.

Zusammenarbeit im Verband und gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit

Als Teil des DRK ist dem Jugendrotkreuz eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Gemeinschaften und Bereichen sowie Arbeitsfeldern des DRK wichtig. In den Leitsätzen des JRK sind diese Formen partnerschaftlicher Zusammenarbeit als eine wesentliche Handlungsmaxime verankert und ganz praktisch gelingt diese Zusammenarbeit beispielsweise in den JRK-Gruppen, welche sich explizit in den Aufgabenfeldern der anderen Gemeinschaften engagieren und die Brücke zwischen den Gemeinschaften schlagen, oder in der Zusammenarbeit in Gremien wie dem Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst auf Bundesebene.

Auch weiterhin soll die Zusammenarbeit innerhalb des DRK gestärkt werden, dafür setzt sich das Jugendrotkreuz aktiv ein. Neben der Eigenverantwortung für den Jugendverband ist sich das JRK dabei seiner Mitverantwortung für den Gesamtverband bewusst und tritt aktiv dafür ein. Dies setzt ein starkes Profil als eigenständiger und einziger Jugendverband im DRK voraus.



Hauptziele:

- Das JRK schärft innerhalb des JRK und des DRK sein Profil als eigenständiger Jugendverband im Sinne vom KJHG.
- Das JRK fördert und fordert das kollegiale Miteinander der Gemeinschaften zur Durchsetzung ehrenamtlicher Interessen im Gesamtverband.
- Das JRK als eigenständiger Jugendverband und als Gemeinschaft der Rotkreuzfamilie sorgt dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen die Tätigkeitsfelder der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung erleben können, dazu gehören auch die Arbeiten der Gemeinschaften.
- Es existieren einfache und barrierefreie Übergangsmöglichkeiten für Menschen ab 16 Jahren zwischen dem Jugendverband und den anderen Gemeinschaften.
- Das JRK unterstützt die Freiwilligendienste des DRK und arbeitet partnerschaftlich mit ihnen zusammen.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskongferenz:

- Das JRK bringt Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Rotkreuz-Gemeinschaften in Erzählungen und praktisch (durch Besuche, gemeinsame Aktionen etc.) nahe.
- Das JRK stärkt Interesse und Offenheit für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den anderen Gemeinschaften.
- Das JRK ist ansprechbar und arbeitet mit, wenn Konzepte zur Einbindung Jugendlicher in den anderen Gemeinschaften entwickelt werden sollen.

- Das JRK entwickelt eigene Konzepte der Zusammenarbeit und etabliert sie nachhaltig.
- Gemeinschaftsübergreifende Aus- und Fortbildungen schaffen.

Kinder und Jugendarbeit vor Ort

„Das Herz des JRK schlägt vor Ort“ – so stellt eine Rückmeldung im Erarbeitungsprozess des Strategischen Rahmens die direkte und konkrete Arbeit zusammen mit den Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt – und diese findet primär auf lokaler Ebene statt. Denn hier findet ein großer Teil der Jugendbildungsarbeit im Sinne der Werte und Aufgaben der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung statt. Hier begegnen sich junge Menschen, tauschen sich aus und arbeiten gemeinsam an selbstbestimmten Themen. Diese Selbstverantwortung ist Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche durch ihr Engagement im Jugendrotkreuz in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert und unterstützt werden. Und genau dies ist eine gesellschaftliche Kernaufgabe des Jugendverbandes. Er darf und muss Räume bieten, in denen Kinder und Jugendliche sich ausprobieren und experimentieren dürfen und ihren Jugendverband sowie ihre Umwelt/unsere Gesellschaft gestalten können.

Die gesamtverbandliche Verantwortung dafür, die JRK-Arbeit vor Ort inhaltlich und strukturell zu unterstützen, war bereits ein zentrales Ziel der Vorgängerstrategie. Auch wenn hier bereits viele Erfolge realisiert werden konnten, beispielsweise durch die Etablierung verbandsweit gültiger Standards zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit und durch ganz konkrete Förderprojekte des JRK-Bundesverbandes für Gliederungen vor Ort, zeigten die Rückmeldungen im Rahmen des aktuellen Strategieprozesses, dass die Unterstützung der JRK-Arbeit in den Ortsvereinen und Kreisverbänden nur gelingen kann, wenn innerhalb der DRK-Bundes- und Landesebene Gesamt- und Jugendverband Hand in Hand zusammenarbeiten und dies als gemeinsame Aufgabe annehmen.



Hauptziel:

- Die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ist zentrales Element des JRK und wird als solches besonders unterstützt, sodass dort bestmögliche Arbeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen stattfinden kann.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskongferenz:

- Standards guter pädagogischer Arbeit werden regelmäßig fortentwickelt und vor Ort überprüft und umgesetzt.
- Lokale Leitungskräfte und pädagogische Akteurinnen und Akteure erhalten ausreichend Fortbildung und weitere Formen der Unterstützung.
- Kinder und Jugendliche werden dabei unterstützt und dazu aufgefordert, selbst Fragen/Themen zu entwickeln und Aktivitäten im Rahmen des JRK umzusetzen

Bildungslandschaft JRK – Blick nach innen und nach außen

Bildung ist das „Kerngeschäft“ eines Jugendverbandes und somit des Jugendrotkreuzes. Mit der Gestaltung einer vielfältigen Jugendbildungsarbeit kommt das Jugendrotkreuz nicht nur dem eigenen Selbstverständnis nach, es erfüllt auch seine Aufgabe als Akteur der Zivilgesellschaft, welche sich aus der rechtlichen Anerkennung als Jugendverband aus dem SGB VIII ergibt. Sie ist geprägt durch das hohe Maß der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Unsere Bildungsarbeit ist geprägt von dem Interesse am persönlichen Wachstum der Kinder und Jugendlichen. Bildung im Jugendrotkreuz ist somit immer auch im Kontext von eigener Fort- und Weiterbildung zu betrachten. Neben Entwicklung von Expertentum bedeutet Bildung deshalb: Suche nach Innovation, Hinterfragen traditioneller Vorgehensweisen und ein neugieriger Blick in die Bildungslandschaft: „Was machen andere?“

Die Arbeit des Jugendrotkreuzes stellt auch einen wichtigen Beitrag zur Bildung junger Menschen im Sinne der Werte der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, somit zur Verbreitungsarbeit des DRK dar. Dazu braucht es ein verbandsweites inhaltliches Verständnis von humanitärer Bildungsarbeit, wie sie bereits im Ansatz in der Rahmenkonzeption Bildungsarbeit des Jugendrotkreuzes ausgearbeitet ist.

Bildung findet im Jugendrotkreuz an unterschiedlichen Lernorten statt, beispielsweise in außerschulischen Gruppen, in Ferienfreizeiten und in der digi-

talent Welt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die JRK-Arbeit an Schulen. Schulen sind wichtige Zugangsorte, um jungen Menschen das JRK näher zu bringen. Es wurde die „Erste Hilfe in der JRK-Schularbeit“ und die „Mindeststandards für die Schularbeit“ erarbeitet. Auch wenn schulische Bildung politisch in der Verantwortung der einzelnen Bundesländer liegt, ist es uns wichtig eine gemeinsame inhaltliche Basis für Schularbeit zu schaffen, um die Arbeit vor Ort zu unterstützen.



Hauptziele:

- Es bestehen gleichwertige formale, nonformale, informelle JRK-Angebote in schulischer und außerschulischer Bildung, die sich gegenseitig ergänzen.
- Es bestehen Konzepte und Angebote zur humanitären Bildung.
- Die Bundesebene und die Landesebene haben Kenntnis von den bestehenden Angeboten auf Landes- und Bundesebene der JRK-Schularbeit, schaffen und nutzen Synergien und sorgen für einen stringenten Markenauftritt.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz:

- Es werden Bildungsangebote entwickelt und umgesetzt, die für Kinder und Jugendliche attraktiv sind und zum Handeln und Lernen anregen.
- Es gibt einschlägige Unterstützung und Handreichungen, um die schulische Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche attraktiv zu machen.
- Kinder und Jugendliche können selbst über zentrale Themen mitentscheiden.
- Einbindung Konventionsbeauftragter in die JRK-Arbeit – nicht nur EH-Themen vermitteln, auch die Werte der RK/RH Gesellschaft.
- Gelingende Konzepte untereinander austauschen und sich gegenseitig mit Fachreferentinnen und Fachreferenten aus den Nachbar-Landesverbänden unterstützen.

Internationales – Teil der Bewegung sein

Das JRK und das DRK sind Teil der internationalen Rotkreuz-/Rothalbmond-Bewegung, einer der größten humanitären Bewegungen der Welt! Im Rahmen der Jugendverbandsarbeit des JRK ist es somit wichtig, Kindern und Jugendlichen diese Einzigartigkeit zu vermitteln und erlebbar zu machen. Sie sollen sich als Teil der Rotkreuzfamilie fühlen und in ihr auf Grundlage der Werte und Grundsätze handeln.

Internationale Begegnungen und internationale Gremienarbeit innerhalb dieser Bewegung füllen dieses „Teil-der-Bewegung-Sein“ mit Leben und Erfahrungen. Deshalb sind sie von hoher Bedeutung für das Jugendrotkreuz. Auch darüber hinaus gibt es verschiedene Möglichkeiten, internationale Arbeit im Kontext der JRK-Arbeit vor Ort erlebbar zu machen: Austausch mit unterschiedlichen Kulturen, verbandsübergreifende Projekte oder andere Angebote der Jugendbildungsarbeit zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen.

Als starker Jugendverband einer starken Nationalgesellschaft trägt das Deutsche Jugendrotkreuz auch eine besondere Verantwortung, die Gegenwart und Zukunft der internationalen Rotkreuz-/Rothalbmond-Bewegung zu gestalten – auch dies bedeutet für uns, Teil der Bewegung zu sein!



Hauptziele:

- Menschen im JRK erleben sich als Teil der weltumspannenden Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.
- Internationale Aktivitäten und Diskussionen bereichern die nationale Jugendrotkreuzarbeit, sodass sich Kinder und Jugendliche als Teil dieser Bewegung wahrnehmen können.
- Im Rahmen von Bildungsarbeit nutzen wir internationale Kontakte, um die interkulturellen Kompetenzen zu fördern.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz:

- Ortsgruppen werden bei der Entwicklung und Umsetzung internationaler Projekte/Begegnungen bestmöglich unterstützt.
- Jeder und jede Jugendliche hat die Möglichkeit, eine internationale Erfahrung zu machen.
- Kinder und Jugendliche verstehen, dass die Rotkreuz-/Rothalbmond-Bewegung überall auf der Welt hilft, sich nach der Not der Menschen und nicht nach kategorischen Merkmalen richtet.
- Workshopangebote zur Finanzierung und Durchführung internationaler Begegnungen.

Leitungskräfte stärken – Nachwuchs gewinnen und fördern

Das Jugendrotkreuz ist eine ehrenamtlich getragene Gemeinschaft, gemeinsam mit hauptberuflich Beschäftigten übernehmen Ehrenamtliche Verantwortung aus persönlichem Engagement heraus ohne Geld für ihren Zeiteinsatz zu erhalten. Diese grundsätzliche Haltung prägt das Ehrenamtsverständnis der jungen Menschen im DRK. Die gesamte Struktur des Jugendverbandes baut auf eigenständige ehrenamtliche Leitungen auf, die Leitungskräfte sind unverzichtbarer Teil in der verbandlichen Arbeit und – vor allem – im direkten Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen. Dabei vermitteln die ehrenamtlich Engagierten Kompetenzen, sind vertrauenswürdige Gesprächspartnerinnen und -partner sowie Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Die zahlreichen Ehrenamtlichen entnehmen ihre Motivation weitgehend einer hohen Identifikation mit dem Verband und der konkreten Tätigkeit bzw. der Zielgruppe. Gleichzeitig sind sie mit hohen Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, als Leitungskräfte des Jugendverbandes und zum Teil als Mitglieder der Vorstände bzw. Präsidien des Gesamtverbandes.

Zu beobachten ist, dass mit den aktuellen Rahmenbedingungen immer weniger Personen aktive Rollen in ehrenamtlichen Leitungsfunktionen übernehmen. In der Folge führt das zum Teil zu Ämterhäufungen, manchmal auch zu Unzufriedenheiten und dazu, dass wichtige Stellen sowohl in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen als auch in der innerverbandlichen Selbstvertretung nicht besetzt werden können.

Diese Herausforderungen teilt das JRK mit vielen anderen ehrenamtlich getragenen Strukturen. Es ist somit auch eine gemeinsame Aufgabe im DRK und mit anderen Verbänden sowie der Politik, Strukturen und Angebote zur Anerkennung und Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit sowie zur Fortbildung ehrenamtlicher Leitungskräfte zu etablieren.



Hauptziele:

- Es bestehen vielfältige Strukturen und Angebote, um junge Menschen aktiv für die Leitungsarbeit zu gewinnen, zu halten und zu unterstützen.
- Es bestehen Strukturen und Angebote, mit denen die Fach- und Leitungskompetenzen von ehrenamtlichen Leitungskräften aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz:

- Für (werdende) Leitungskräfte im JRK gibt es Angebote zur Förderung von Kompetenzbildung und zur persönlichen Entwicklung, vorzugsweise durch modulare Ausbildungen.
- Leitungskraft zu sein wird als gewinnbringend sowie erfahrungsreich dargestellt und vermittelt (und ist es auch!).
- Junge Erwachsene erhalten besondere Unterstützung, wenn sie ein Amt/eine Funktion erfüllen wollen.
- Wissensmanagement – Wissen an nachfolgende Leitungskräfte weitergeben.
- Paten- und Coachingmodell für Leitungskräfte zur individuellen Unterstützung.

Demokratie (er)leben

Dieses strategische Ziel ergibt sich zum einen aus der Natur eines Jugendverbandes als einer organisierten Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen, andererseits aus dem Selbstverständnis, Kindern und Jugendlichen demokratische Prozesse nahezubringen und mit ihnen einzuüben. Insofern bedarf es lebendiger demokratischer Strukturen und Prozesse, die einladend und ausreichend niederschwellig sind, um den Einstieg in politische Teilhabe zu ermöglichen.

Im Jugendrotkreuz wird demokratisches Handeln insbesondere dort sichtbar, wo Interessen nach innen und außen vertreten und ausgehandelt werden, wo gemeinsame Ziele im demokratischen Prozess entstehen und wo Teilhabe konkret unterstützt und spürbar gelebt wird. Dabei kommt der Selbstbestimmung als eigenständiger Jugendverband (vgl. Kriterien des BMFSFJ bezügl. des § 12 SGB VIII: eigene Ordnung, eigene Leitungen, eigenverantwortliche Geschäftsführung) eine tragende Rolle zu. Denn auch wenn das JRK nicht selbstständig rechtsfähig ist, schützen satzungs- und ordnungsgemäße Regelungen sowie die Vereinbarungen zwischen Präsidium und Vorstand des DRK e. V. die Eigenständigkeit des Jugendverbandes.

Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, das JRK und das DRK als demokratischen Verband zu erleben und effektiv mitgestalten zu können.

Als Ort, an dem demokratisches Verhalten gefördert und eingeübt wird, ist für das Jugendrotkreuz auch die Kultur, mit der Auseinandersetzungen in Gruppen bestritten werden, bedeutend. Hierzu ist ein fairer Dialog Grundvoraussetzung, in dem nicht automatisch „der Lautere recht hat“. Denn Demokratie bedeutet auch: Zulassen und Unterstützen von Verschiedenheit, respektvoller Umgang trotz inhaltlicher Konflikte, Meinungsvielfalt und Auseinandersetzungsfreude. Hier haben verbandspolitische Akteure und Akteurinnen einen besonderen Vorbildcharakter, denn sie leben die politische Auseinandersetzung, Entscheidungsfindung, Selbstorganisation und Interessenvertretung vor.



Hauptziele:

- Wir füllen unsere politische Mitverantwortung, indem wir uns öffentlich für unsere Werte und Positionen mit Bezug auf die Grundsätze einsetzen.
- Es bestehen (Bildungs-)Angebote zur Demokratieerziehung.
- Die demokratischen Strukturen im Verband sind an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen angepasst, um die Beteiligung sicher zu stellen und zu ermöglichen/zu fördern.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz:

- Allen ist bekannt und klar, was „pluraler und demokratischer Jugendverband“ für das JRK bedeutet.
- Interessenkonflikte, die sich an diesen oder anderen Themen zeigen, werden aktiv und wertschätzend miteinander ausgetragen.
- Kinder und Jugendliche werden bei der Umsetzung ihrer Themen, Fragen und Interessen besonders unterstützt.
- Verständnis schaffen, was die Grundsätze bedeuten – Neutralität nicht missverstehen, Unparteilichkeit bedeutet nicht unpolitisch sein.
- Räume für konstruktive Rückmeldungen schaffen.

Selbstverständnis als vielfältiger Jugendverband

Schon 2008 hat sich das Jugendrotkreuz, neben dem DRK als Gesamtverband, als einer der ersten Verbände der Charta der Vielfalt verpflichtet, welche die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Gesellschaft voranbringen möchte. Im Jahr 2017 hat die 12. JRK-Bundeskonferenz in die JRK-Leitsätze aufgenommen, dass sich das JRK als inklusiver Jugendverband versteht und den Abbau von Barrieren und Diskriminierung fördert. Dazu sind in den letzten Jahren bereits zahlreiche Aktionen und Projekte, auch gemeinsam mit anderen Jugendverbänden, realisiert worden. Doch auch weiterhin sind Sensibilität und Bewusstseinsschärfung verstärkt erforderlich, um dem Anspruch als vielfältiger Jugendverband gerecht werden zu können. Dabei braucht es einerseits umfängliche Aufklärung über körperliche und psychische Beeinträchtigungen und wie damit geschickt und sensibel umgegangen werden kann. Die verschiedenen Facetten von Barrierefreiheit, die viel weitreichender als eine rollstuhlgerechte Einrichtung sind, müssen mit ausreichend Tiefe und Verständnis behandelt werden, um in passende Handlungen überführt zu werden. Andererseits braucht gelebte Vielfalt eine persönliche Auseinandersetzung der Kinder und Jugendlichen mit der eigenen Individualität. So können sprachliche, geschlechtsspezifische und kulturelle Unterschiede durchdrungen werden und innerhalb der JRK-Gemeinschaft gut koexistieren. Hier

gilt es, den Wert von Vielfalt erfahrbar zu machen und herauszuarbeiten, damit die Kinder und Jugendlichen sich dafür einsetzen und dahinterstehen.



Hauptziele:

- Das JRK ist ein offener und toleranter Jugendverband, der aktiv Vielfalt und Inklusion vermittelt, fordert und unterstützt.
- Das JRK setzt sich aktiv dafür ein, Vielfalt und Inklusion ins DRK und nach außen zu transportieren.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz

- Kinder und Jugendliche werden darin unterstützt, aktiv ihre eigene Sicht in das JRK einzubringen.
- Heterogene Gruppen sind Konsequenz der Unterschiedlichkeit aller Menschen. Der wertschätzende Umgang mit Heterogenität und Verschiedenheit ist daher ein erstrebenswertes Ziel, auch wenn er als Selbstverständlichkeit erscheint.
- JRK-Angebote, wie z.B. Wettbewerbe auf Diversitätskriterien überprüfen und Möglichkeiten schaffen, dass alle teilnehmen können.

Nachhaltigkeit

Das Jugendrotkreuz hat mit der Klimahelferkampagne 2012–2014 den Klimawandel und seine humanitären Auswirkungen in den Fokus gestellt. Die Auswertung dieser Kampagne ergab, dass die Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler für das Gesamtthema sensibilisiert sind und teilweise ein Umdenken und Verhaltensänderungen bei der Zielgruppe stattgefunden hat. Unter dem Motto „Klimahelferkampagne – zu Ende, aber noch nicht vorbei“ verabschiedete die 10. JRK Bundeskonferenz 2015 „Empfehlungen für nachhaltiges Handeln“. Diese Empfehlungen basieren auf konkreten Vorschlägen zur nachhaltigen Verhaltensänderungen auf den verschiedenen Verbandsebenen. Das DRK hat sich im Rahmen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz 2011 u. a. dazu verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das Generalsekretariat hat beispielsweise in diesem Zusammenhang Richtlinien

für klimafreundliche Beschaffungen und zum Reiseverhalten erarbeitet. Das Jugendrotkreuz hat mit der Klimahelferkampagne auch jugendpolitisch verdeutlicht, dass wir als Jugendverband eine Verantwortung für nachhaltige Entwicklung haben. Die Delegierten der 13. JRK Bundeskonferenz verdeutlichten mit der Festlegung von Nachhaltigkeit als Ziel des Strategischen Rahmens nochmals die Notwendigkeit des Themas und ihre Achtsamkeit diesbezüglich. Nach wie vor gilt es, Nachhaltigkeit als Querschnittsthema unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte auf allen Ebenen des Verbandes zu verankern.



Hauptziele:

- Das JRK achtet bei seiner Arbeit grundsätzlich bestmöglich auf den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.
- Es gibt Umweltbildungsangebote.
- Das JRK setzt sich dafür ein, diese ökologische nachhaltige Haltung auch in das DRK zu transportieren.

Anregungen für mögliche konkrete Handlungsziele, abgeleitet aus den Ergebnissen der Interviews und des World-Cafés auf der 13. JRK-Bundeskonferenz:

- Das JRK achtet darauf, ökologisch nachhaltige Lösungen zu finden und beauftragt beispielsweise nachhaltige Druckereien.
- Nachhaltigkeit der Bildungskampagnen: Ergebnisse der Bildungskampagnen sollen langfristig genutzt werden und nicht in Vergessenheit geraten.
- Upcycling in die JRK-Arbeit einfließen lassen.
- Austauschplattform für Ideen und Tauschbörsen.



Vision

Die **Vision** ist die Quelle langfristiger Ziele. Sie beschreibt ein motivierendes Bild der Zukunft. Die Beschreibung ist dabei unkonkret und lässt Interpretationsfreiraum.

Grundlage für die Vision ist die **Mission** des Verbandes („Warum gibt es uns?“), welche die Rotkreuz-Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sowie die JRK-Ordnung (§ 2 „Wesen und Ziele des Deutschen Jugendrotkreuzes“) bilden. Gemeinsam mit dem **Leitbild** bildet sie die Grundlage für die **strategischen Ziele**.



Vision des Deutschen Jugendrotkreuzes

laut Beschluss der JRK-Bundeskonzferenz 2013

1. Das Jugendrotkreuz ist ein Jugendverband! – Aus diesem Selbstverständnis heraus arbeiten wir nicht für, sondern mit Kindern und Jugendlichen – das ist für uns ein großer Unterschied! Kinder und Jugendliche nehmen nicht nur an den Angeboten teil, sondern sind auch aktiv in die Strukturen und Prozesse eingebunden. Auf die eigenständige Marke „Jugendrotkreuz“ sind wir dabei stolz, sie stiftet Identität und hält den Jugendverband zusammen!
2. Das Jugendrotkreuz ist Rotkreuzgemeinschaft! – Wir bieten allen Kindern und Jugendlichen im Roten Kreuz eine Heimat. Dazu arbeiten wir mit allen Rotkreuzgemeinschaften partnerschaftlich zusammen und unterstützen damit maßgeblich die Nachwuchsarbeit im Deutschen Roten Kreuz. Darüber hinaus verstehen wir uns als Anwalt für alle Kinder und Jugendlichen.

3. Das Jugendrotkreuz ist Motor! – Innerhalb des DRK übernehmen wir Verantwortung, wir engagieren uns und bringen uns in alle Themen und Aufgabenfelder des Roten Kreuzes aktiv ein. Durch kritisch-konstruktive Mitarbeit bereichern wir die Präsidien und andere Gremien sämtlicher Verbandsgliederungen. Wir stehen damit für den Erfolg des gesamten DRK ein und sind das junge Gesicht des DRK!
4. Das Jugendrotkreuz macht Bildung! – Wir lassen die Kinder und Jugendliche daran nicht nur als Empfänger, sondern auch als Gestalter teilhaben. Wir bieten Orientierung und vermitteln die Werte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Damit prägen wir junge Menschen nachhaltig. Unsere Bildungsarbeit ist bunt, multimethodisch und macht Spaß!
5. Das Jugendrotkreuz übernimmt Verantwortung für andere! – Wir sind aktiver Teil der Gesellschaft, erkennen deren aktuelle und zukünftige Bedarfe und gestalten selbstbewusst mit.
6. Vielfalt ist großartig! – Wir sind uns der Individualität von Menschen bewusst und begreifen diese als Chance für unser Miteinander. Deshalb sprechen wir alle Kinder und Jugendlichen an. Insbesondere die interkulturelle Öffnung ist uns in diesem Zusammenhang eine Herzensangelegenheit.
7. Das Jugendrotkreuz ist in den Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen! – Wir engagieren uns daher gleichermaßen in der JRK-

Schularbeit sowie in der außerschulischen Jugendverbandsarbeit. Wir tun das Eine, ohne das Andere zu lassen! Als Partner von Schulen stellen wir allen Schülerinnen und Schülern JRK-Angebote zur Verfügung und tragen damit den Rotkreuzgedanken in die Schulen.

8. Das Jugendrotkreuz bietet Lernfelder! – Als lernende Organisation fördern wir die Weiterentwicklung jedes Einzelnen des Jugendrotkreuzes sowie des Gesamtverbandes und ein faires, offenes Miteinander! Wir achten einander und aufeinander! Auch Fehler gehören für uns dazu! Damit gehen wir souverän und kritisch um und bieten unseren Mitgliedern damit eine Kultur, in der sie selber auch Fehler machen dürfen.
9. Ehren- und Hauptamt – Hand in Hand! – Das Jugendrotkreuz ist ehrenamtlich geprägt, bedarf aber hauptamtlicher Unterstützung – organisatorisch und vor allem pädagogisch. Der Umgang zwischen Ehren- und Hauptamt ist geprägt von einem partnerschaftlichen Miteinander und einer gemeinsamen Identifikation für die Ziele und Inhalte der JRK-Arbeit.
10. Das Jugendrotkreuz erfährt Unterstützung! – Wir haben viel zu bieten und sind wertvoller Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Dafür sind gute Bedingungen vorhanden. Diese erhalten wir neben der öffentlichen Hand von den DRK-Verbänden infrastrukturell und finanziell. Die im Jahr 2000 vom DRK-Präsidium beschlossenen Mindeststandards der Jugendrotkreuzarbeit sind selbstverständliche Grundlage unserer Arbeit.



JRK-Leitsätze¹

Die JRK-Leitsätze als Grundlage unserer Bildungsarbeit

1. Das JRK ist im Rahmen der Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung aktiv.

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

2. Wir arbeiten zu den gleichwertigen Schwerpunkten:

- Förderung des sozialen Engagements
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Übernahme politischer Mitverantwortung

3. Das JRK versteht sich als ein inklusiver Jugendverband und fördert den Abbau von Barrieren und Diskriminierung.

4. Das JRK übernimmt als selbstverantwortlicher Jugendverband innerhalb und außerhalb des Verbandes die Interessenvertretung für alle Kinder und Jugendlichen.

5. Das JRK ist als Rotkreuz-Gemeinschaft Bestandteil des DRK und leistet seinen Beitrag zur Sicherung der Zukunft im Zeichen der Menschlichkeit.

6. Das JRK trägt zur Förderung des Nachwuchses für das DRK bei und ist Quelle für Innovation moderner Rotkreuz-Kultur.

7. Das JRK engagiert sich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften.

8. Wir ermöglichen allen Kindern und Jugendlichen in alters- und bedarfsge-rechter Form mit den Methoden moderner Jugendarbeit ein umfas-sendes Mitwirken in der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

9. Die Vielfaltigkeit der Kinder und Jugendlichen findet in den Formen der JRK-Arbeit ihre Berücksichtigung.

10. Die tragende Säule der JRK-Arbeit ist die Ehrenamtlichkeit. Bei der Koor-dination und Umsetzung arbeiten ehren- und hauptamtliche Mitarbeite-rinnen und Mitarbeiter konstruktiv und kooperativ zusammen.

11. Wir im JRK arbeiten mit sozialer und fachlicher Kompetenz. Diese wird durch Bildungsangebote qualitativ gefördert.

12. Die JRK-Arbeit bewegt sich in einem Spektrum von regelmäßigen Grup-penstunden über JRK-Schularbeit bis zum offenen Angebot.

13. Neben der dauerhaften Mitgliedschaft ist eine Mitarbeit und Teilnahme an zeitlich begrenzten und offenen Angeboten möglich.

14. Offene Kommunikation, wertschätzende Reflexion, Transparenz und gezielte Information nach innen und außen sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeitsweise.

15. Das JRK versteht sich als lernende Organisation.

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jugendrotkreuz.de



**Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat**

Bundesgeschäftsstelle
Jugendrotkreuz
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390

Fax: 030 85404-484

E-Mail: jrk@drk.de

www.jugendrotkreuz.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend